

Gammen

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Gammen Distrikt 1799:	Laupen	Kanton 2015:	Bern
	reformiertAgentschaft 1799:	Gammen	Gemeinde 2015:	Ferenbalm
	Kirchgemeinde 1799:	Ferenbalm		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 173-174v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1067: Gammen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1067].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Gammen (Niedere Schule, reformiert)			

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Gammen,
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eigene Gemeind,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Ferenbalm, der Agent wohnt zu Gammen,
I.1.d	In welchem Distrikt?	Laupen,
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Bern,
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Daß Dorf Gammen allein, und hat in allem 21. Wohnhäuser,
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Nur das Dorf Gamen,
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Schon beantwortet,
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	a. Eine Viertel Stund, Kreichenweil,
I.4.a	Ihre Namen.	b. Eine halbe Stund, Laupen, Ullmitz,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	c. Eine ganze Stund, Ferenbalm, Büchslen,
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein,

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Betten, singen, lesen, außwendig lehrnen, schreiben und geschriebnes lesen,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter, vom 1.ten Wintermonet, bis 25.ten Merz, Jm Sommer sind alle Samstage dazu bestimmt,
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Heidelberger, Neüe und Alte Psalmen, Festgesänge, Capitel aus dem Neüen Testament, Biblische Historien, Nach Hübner, Siegfrieds Unterweisung-büchli, Anfänge der Christlichen Lehr genannt,
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Erstlich werden ihnen die Buchstaben vorgeschrieben, hernach Allerley Wörter, und endlich wan sie die Wörter fest sezen können, so werden ihnen Vorschriften vorgelegt,
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormittag 3. Stund, und Nachmittag 3. Stund,

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[[Seite 2] Vom Pfarrer und der Gemeind examiniert, und recomandiert, und von Landvogt zu Laupen bestätigt,
III.11.b	Auf welche Weise?	Johannes Häfeli,
III.11.c	Wie heißt er?	Von Seengen, Canton Aargau,
III.11.d	Wo ist er her?	Alt 23. Jahr,
III.11.e	Wie alt?	hat 1. Kind, Alt 5. Monat, ein Mägdlein,
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Noch nur 1. Jahr zu Gammen,
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Vorher 5. Jahr Schullehrer zu Tschugg, in der Kirchgemeind Erlach und vorher das Schneiderhandwerk erlernt,
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Schneiderhandwerk erlernt,
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jetzt neben dem Lehr Amt keine Verrichtung,
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben, 22. Mägdchen, 17.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Thut in Knaben und Mägdchen zusammen, 39.
III.12.b		Jm Sommer gar wenig, weil die Sommer-Schulen schlecht besucht werden,

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Schulfond, Nichts,
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld, (Monatgeld) ist keins,
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Neü erbaut seit, Anno 1787.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Eine Schulstube, und eine Wohnstube im gleichen gebä gebäud,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nichts,

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeind
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld kr. 18. An Getreyd 5. Mäs Roggen, An Holz 2. Klafter Daß Holz aus dem Nationwald, unteren Laupen wald, Nur zwey Klafter, ist aber zu wenig, Geld, um und das Getreyd Aber, werden von den Haußvätter deß Dorfs zusammen gelegt Und das Holz ohne des Schullehrers Entgelt zum Schulhauß geführt
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Anbey hat der Schullehrer noch zu benutzen um das Schulhauß Ein kleiner Garten, samt einem Stückli land, etwa für ein Beünden, der Gemeind Gammen gehörig, von 30. bz: jährl: Abtrag,
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Daß Holz aus dem Nationwald, unteren Laupen wald, Nur zwey Klafter, ist aber zu wenig, Geld, um und das Getreyd Aber, werden von den Haußvätter deß Dorfs zusammen gelegt Und das Holz ohne des Schullehrers Entgelt zum Schulhauß geführt
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Anbey hat der Schullehrer noch zu benutzen um das Schulhauß Ein kleiner Garten, samt einem Stückli land, etwa für ein Beünden, der Gemeind Gammen gehörig, von 30. bz: jährl: Abtrag,
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Daß Holz aus dem Nationwald, unteren Laupen wald, Nur zwey Klafter, ist aber zu wenig, Geld, um und das Getreyd Aber, werden von den Haußvätter deß Dorfs zusammen gelegt Und das Holz ohne des Schullehrers Entgelt zum Schulhauß geführt
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Anbey hat der Schullehrer noch zu benutzen um das Schulhauß Ein kleiner Garten, samt einem Stückli land, etwa für ein Beünden, der Gemeind Gammen gehörig, von 30. bz: jährl: Abtrag,
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 173-174v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	
Datum des Schreibens	
Faksimile	1067BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_173-174v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Gammen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Laupen	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Gammen	Amt 2000	Bern-Mittelland
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Ferenbalm	Gemeinde 2015	Ferenbalm
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	583854				
Geo. Länge	196707				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Gammen (ID: 1359)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe	Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		22
Mädchen		17
Kinder		39
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Sommer gar wenig	

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 4720)**

Name: Häfeli
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter:	23	Herkunft:	Seengen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	1 Jahr
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	6 Jahren
Anzahl Kinder:	1	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben